

Anfrage



Vorlage Nr.: 16-1309/1
erstellt am: 18.03.2009

Abteilung: Steuerungsunterstützung und Büro Dez. L
Verfasser/in: Herr Wieland
Aktenzeichen: L-ST

Anfrage der SPD-Fraktion vom 12. März 2009 zum Thema "Berlinale und Bollywood"; hier: Beantwortung der Anfrage

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreistag	23.03.2009	Ö	Kenntnisnahme

Beantwortung der Anfrage:

1. *War die Fahrt zur Berlinale eine Dienstreise? Wer hat die Kosten dieser Fahrt bezahlt? Falls dem Kreis Kosten dafür entstanden sind, geben Sie bitte auch die Kosten für die gesamte Fahrt an.*

Am 08. Februar 2009 hatten die Filmcommission Hessen und die Filmcommission Rhein-Neckar zu einem Empfang, mit mehr als 100 Vertretern der nationalen und internationalen Film-, Fernseh- und Medienbranche, im Rahmen der Berlinale eingeladen. Als Kooperationspartner beteiligten sich der Kreis Bergstraße, HessenInvestFilm, die Stadt Mannheim sowie die Popakademie Baden-Württemberg. Die Hessische Landesregierung war durch das Ministerium für Wissenschaft und Kunst sowie durch die Vertretung des Landes Hessen in Berlin vertreten. Bei der Fahrt handelte es sich um eine Dienstreise. Die notwendigen Buchungen für die An- und Abreise sowie die Unterkunft wurden durch die Metropolregion Rhein-Neckar GmbH durchgeführt und anteilig vom Kreis Bergstraße übernommen. Der Kreis Bergstraße hatte als Kooperationspartner der Veranstaltung unter anderem die Aufgabe übernommen, die vielfältigen Potenziale der gesamten Region darzustellen, hierfür wurde ein pauschaler Sponsoringbetrag der Hessen-Agentur zugesagt, dieser Betrag deckt die Reisekosten ab.

2. *Existiert noch das Joint Venture? Wenn ja, ist es gelungen, dass weitere Filmgesellschaften daran teilnehmen. Wenn ja, welche?*

Das Joint Venture mit der indischen Produktionsfirma „Sigmafils Mumbai“ wird in diesem Monat erfolgreich in der Eröffnung einer Repräsentanz in Heppenheim münden. Die notwendigen Voraussetzungen hierfür konnten im Februar dieses Jahres vom Deutschen Generalkonsulat in Mumbai und „Sigmafils Mumbai“ geschaffen werden. Die Indo-German Film-Agency ging zum 01. Januar dieses Jahres in verfasster Form, gefördert durch den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, an den Start. Verantwortlich hierfür zeichnet die Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH. Über die Indo-

German Film-Agency konnten bereits Kontakte zu mehr als 50 indischen Unternehmen und Verbänden hergestellt werden. Darunter auch die weltbekannte Indian Motion Pictures' Producers Association sowie die Entertainment Society of Goa. Auch deutsche Unternehmen nehmen zunehmend die Kompetenz der Indo-German Film-Agency in Anspruch. Die Produktionsfirma Herold Productions aus Frankfurt wird Teile der Verfilmung des Lebens von Max Schmeling, mit Henry Maske in der Hauptrolle, im Kreis Bergstraße verwirklichen.

3. *Gibt es Jahresabschlüsse des Joint Venture der letzten Jahre? Wenn ja, wie sieht die Bilanz und das Rechnungsergebnis aus?*

Durch das Joint Venture ergab sich keine Notwendigkeit eigener Jahresabschlüsse. Das Joint Venture wird über den Wirtschaftsplan der Wirtschaftsförderung Bergstraße GmbH abgewickelt und ist Bestandteil der dortigen Rechnungslegung und Gremien.

4. *Im ersten Jahr wurden dem Joint Venture Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung gestellt. Zahlen diese inzwischen Miete? Wenn ja, ab wann wurde Miete in Rechnung gestellt und in welcher Höhe (Gesamtmiete und pro m² Kaltmiete)?*

Die Mieteinnahmen des Kreises Bergstraße für die Räumlichkeiten der Indo-German Film-Agency belaufen sich monatlich auf 195,00 EUR Kaltmiete. Die Miete wird seit 01.07.2006 vereinnahmt.

5. *Wie viele Filme wurden inzwischen hier im Auftrag des Joint Venture gedreht?*

Im Auftrag des Joint Venture wurden drei Kinofilme gedreht, ein weiterer befindet sich in der Planung.

1. 2006 „Humraah - The Traitor“
2. 2007 „Aap Kaa Surroor – The Movie“
3. 2008 „Ki Jana Pardes“

Anlagen:

Newsletter Nr. 18 und Nr. 19 der Filmcommission Hessen

Bericht der Bollywood News Agency vom 16.08.2008

Bericht des Filmhauses Frankfurt „Bollywood an der Bergstraße“

Bericht der FAZ „Bollywood an der Bergstraße“